

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cornelia Weidenbruch 563 2210 563 8472 Cornelia.Weidenbruch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.09.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0772/11 -1 A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.09.2011	Ausschuss für die Gleichstellung	Entgegennahme o. B.
Männliche Erzieher im Modellprogramm "MEHR Männer in Kitas"		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der FDP – Fraktion im Ausschuss für Gleichstellung

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Beantwortung

Vorbemerkung:

Die folgenden Aussagen können ohne Abfrage bei allen Trägern von Tageseinrichtungen für Kinder nur für die städtischen Tageseinrichtungen getroffen werden. In Wuppertal werden von verschiedenen Trägergruppen 178 Tageseinrichtungen für Kinder geführt, unter städtischer Trägerschaft sind es 59 Einrichtungen.

In den Tageseinrichtungen arbeiten Sozialpädagogische Fachkräfte, in der Regel Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen, bei den folgenden Aussagen wird im wesentlichen nicht zwischen den beiden Berufsgruppen unterschieden. Anzumerken ist, dass der männliche Anteil an Kinderpflegern wesentlich geringer ist als der Anteil der männlichen Erzieher.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich entweder auf die Bundesrepublik Deutschland, Nordrhein-Westfalen oder Wuppertal (Quellen: „Männliche Fachkräfte in Kindertagesstätten“ Juni 2010, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.bmfsfj.de) und „Die berufliche, familiäre und ökonomische Situation von Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen – Sonderauswertung des Mikrozensus -, November 2010, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (www.gew.de) ...)

Da insbesondere die Untersuchung des Bundesministeriums repräsentativ ist, treffen die Untersuchungsergebnisse, Analysen und Handlungsempfehlungen auch auf Wuppertaler Träger und Kindertageseinrichtungen zu.

Bei der Beantwortung auf der Datenebene Wuppertal wird zwischen Freien Trägern und den Einrichtungen der Stadt Wuppertal unterschieden.

Als ein Ergebnis der oben genannten Untersuchung wurde das Bundesprogramm, gefördert aus ESF-Mitteln (Europäischer Sozialfonds für Deutschland) „MEHR Männer in Kitas“ aufgestellt. Laufzeit 2011 – 2013, Bundesweit 16 Modellregionen, für NRW Köln und Dortmund (Caritasverband und Arbeiter Wohlfahrt). Siehe auch: (www.esf.de)

1. Wie viele männliche Erzieher gibt es in Wuppertaler Kindergärten?

- Nordrhein –Westfalen: 2,6% ...„Nordrhein-Westfalen weist mit 2.422 Beschäftigten dabei die höchste Zahl an Männern aus“...
- Freie Träger in Wuppertal: Keine Daten vorhanden
- Stadt Wuppertal: Anteil von 2,58% (Berechnungsgrundlage. Vollzeitäquivalente)
9 Erzieher, davon: 1 Leitung, 3 Stellvertretung, 4 Gruppenleitung, 1 Praktikant im Anerkennungsjahr, alle Vollzeit.

2) Welche Programme zur Förderung von männlichen Erziehern in Kindergärten gibt es von Seiten der Stadt Wuppertal.

Trägerverantwortliche und Kitaleitungen sind sehr an der Beschäftigung von männlichen Erziehern in Kindertageseinrichtungen interessiert und versuchen nachhaltig den Anteil zu erhöhen.

Die Untersuchung des Bundesministeriums aus dem Jahr 2010 stellt jedoch neben einer differenzierten Analyse in ihren Handlungsempfehlungen fest, dass ...“Ein bundesweiter Aktionsplan bzw. eine Bund-Länder-Initiative zur gezielten Anwerbung von männlichen Fachkräften im Bereich des pädagogischen Personals dringen erforderlich ist.“....

Da es nicht einen zentralen Grund für die Barrieren und Hürden, die einer Steigerung des Männeranteils im Wege stehen gibt, sind viele verschiedene Akteure auf den unterschiedlichsten Gebieten gefordert. (Barrieren und Hürden siehe auch Kapitel V Seite 87)

Als Barrieren und Hürden werden unter anderem genannt: ...die Entlohnung und gesellschaftliche Anerkennung des Erzieherberufs ist nicht leistungsentsprechend, Aufstiegs- und Berufschancen im Erzieherberuf gering sind, sich die unentgeltliche Ausbildung negativ auswirkt,

Alle Akteure wie: die Bundespolitik, Landespolitik, Kirchen und Trägern der Wohlfahrtspflege, Dachverbände der Fachschulen für Sozialpädagogik und Aus- und Weiterbildungsinstitutionen für Erzieher und Erzieherinnen, Deutscher Landkreistag, Deutscher Gemeindebund, Deutscher Städtetag, Bundesagentur für Arbeit, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Nationale und Internationale Experten und Expertinnen, Elternverbände, das bundesweite Netzwerk und Servicebüro neue Wege für Jungs, sowie die Kitaträger und Kitaleitungen müssen in die Entwicklung und Verbreitung von Strategien zur Erhöhung des Männeranteils in Kitas einbezogen werden.

- Freie Träger in Wuppertal: keine detaillierten Angaben möglich, aber ähnliche Maßnahmen wie die Stadt Wuppertal
- Stadt Wuppertal:
 - Teilnahme an der Veranstaltung „Boys day“
 - Schülerpraktika
 - Kontakte zu Fachschulen,
 - Ober- und Unterstufenpraktikanten (Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen sowie Sozialhelferinnen)
 - Praktikanten im Anerkennungsjahr
 - Berücksichtigung bei der Personalentwicklung
 - Kontakte zur Arbeitsvermittlungagentur

Hinweis: In den letzten Jahren haben männliche Erzieher den Stadtbetrieb Tageseinrichtung für Kinder verlassen um entweder in den Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Heimerziehung oder in ein Studium zu wechseln. Auch diese Tendenz wird in der oben genannten Untersuchung beschrieben. (vgl. S. 68)

3.) Wie viele vakante Stellen gibt es im Bereich der Kindergärten?

- Freie Träger in Wuppertal. Keine Daten vorhanden
- Stadt Wuppertal: 12 Stellen

4.) Wie viele Bewerbungen gibt es jährlich, aufgeteilt nach männlichen und weiblichen Bewerbern?

- Freie Träger in Wuppertal: Keine Daten vorhanden
- Stadt Wuppertal: Durchschnittlich 140 Bewerbungen für die Stellen Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen, 8 männliche Bewerbungen für Erzieher, 0 männliche Bewerbungen für Kinderpfleger.

5.) Welche Kriterien bestehen für Bewerbungsverfahren?

Aus der Untersuchung des Bundesministeriums: "...Trägerverantwortliche und Kitaleitungskraft Männer nicht um jeden Preis einstellen. Männliche Fachkräfte müssen genauso qualifiziert sein und dem Stellenprofil entsprechen wie ihre Mitbewerberinnen /vgl. S. 82). Soziale Fähigkeiten, Engagement sowie physische und emotionale Belastbarkeit werden als die wesentlichen qualitativen Anforderungen an männliche Erzieher formuliert (vgl. S. 52)..." (S. 87)

- Freie Träger: Grundsätzlich sind die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen ausschlaggebend, darüber hinaus trägerspezifische und konzeptionelle Unterschiede möglich (wie zum Beispiel: Wertehaltung, Montessoripädagogik, Waldpädagogik, ...)
- Stadt Wuppertal: Vorliegen der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen. Die fachliche Eignung setzt die abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/innen bzw. Kinderpfleger/innen voraus sowie die staatliche Anerkennung. Die Feststellung der persönlichen Eignung erfolgt durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, sowie eine arbeitsmedizinische Untersuchung in Verbindung mit einem persönlichen Gespräch.

6.) Welche Kriterien gibt es für die Stellenbesetzung?

- Freie Träger in Wuppertal: Keine Angaben möglich
- Stadt Wuppertal: siehe Antworten zu Frage 5, Abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in.

7.) Wie viele männliche Bewerber wurden zum Vorstellungsgespräch eingeladen?

- Freie Träger in Wuppertal: keine Angaben möglich
- Stadt Wuppertal: Es wurden 5 Bewerber eingeladen.

Demografie-Check

entfällt